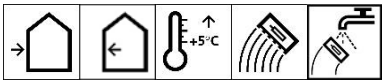
Technisches Merkblatt

P 1065 Fugenmörtel Keramik

Mineralischer Fugenmörtel für keramische Beläge



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

P 1065 Fugenmörtel Keramik ist ein schlagregensicherer, werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel auf Basis von Zement, fraktionierten Sand und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften der Mörtelgruppe M10 (DIN EN 998-2).
P 1065 Fugenmörtel Keramik eignet sich für die Handverfugung sowie für die Schlämmverfugung von keramischen Bekleidungen in PROFITEC WDV-Systemen.

Eigenschaften

- Frostsicher
- Schlagregendicht
- Diffusionsoffen
- Sehr gute Flankenhaftung

Farbe

702 Hellgrau, 704 Grau, 708 Dunkelgrau, 905 Schwarz, 304 Klinkerrot, 804 Terrakotta, 902 Weiß, 904 Altweiß, 104 Elfenbein, 701 Lichtgrau, 106 Hellbeige und 108 Beigebraun. Sonderfarbtöne auf Anfrage erhältlich.

Gebindegröße

Papiersack à 30 kg – 42 Sack / Palette

Technische Daten

P 1065 Fugenmörtel Keramik ist ein schlagregensicherer, werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel auf Basis von Zement, fraktionierten Sand und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften der Mörtelgruppe M10 (DIN EN 998-2).

Kriterium	Norm / Prüfvorschriften	Wert / Einheit
Brandverhalten:	EN 998-2:2016	A1
Biegezugfestigkeit:		4 N/mm²
Druckfestigkeit:		≥ 10 N/mm²
Festmörtelrohdichte:		Ca. 1700 kg/m³
Verbundfestigkeit:		0,15 N/mm² (Tabellenwert)
Wärmeleitfähigkeit:	Tabellenwert nach EN 1745	λ10, dry, mat≤ 0,82 W/(m*K) (P = 50 %)
		λ10, dry, mat≤ 0,89 W/(m*K) (P = 90 %)
Wasseraufnahme:	EN 998-2:2016	≤ 0,40 kg/(m²*min^{0,5})
Wasseraufnahme-koeffi-zient:		< 0,5 kg/m²·√h
Wasserdampfdiffusions-wi-derstand:	EN 998-1	≤ 25 µ
Zulassungen:	HARDTOP	

Verarbeitung

Verarbeitung

Wir empfehlen eine Musterfläche mit dem Fugenbild glatt oder rau, herzustellen um die Verarbeitbarkeit, die Saugfähigkeit des Klinkers, die Optik und den Verbrauch zu ermitteln.

Vorbereitung:
Die Fugen müssen ausreichend tief sein. Je nach Saugfähigkeit des keramischen Wandbelages (Klinker-Riemchen) am Objekt, gründlich vornässen und bei Abtrocknung ggf. wiederholen (Vermeidung von Farbunterschieden durch unterschiedliches Saugverhalten).

Handverfugung:
Fugenbreite und Fugentiefe: 6 - 15 mm. Den Sackinhalt mit ca. 3,4 Liter klarem Wasser, für die Handverfugung, in ein sauberes Anrührgefäß mischen und mit einem Rührgerät klumpenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anrühren, bis ein erdfeuchter Mörtel entsteht.

Der P 1065 Fugenmörtel Keramik ist erdfeucht bzw. gut formbar anzumachen. Die Materialkonsistenz ist von Hand zu testen. Der angemischte Fugenmörtel muss gut formbar sein und darf beim Zusammendrücken keine instabile Struktur zeigen. Den angerührten Mörtel zügig verarbeiten. Eindrücken des Materials mit einem für die Fugenbreite passenden Fugeisen und gut Verdichten.

Die Fugen sind in zwei Arbeitsgängen unter kräftigem Druck herzustellen:
1. Arbeitsgang: Lagerfugen dann die die Stoßfugen
2. Arbeitsgang: Stoßfugen, dann die Lagerfugen

Überschüssiges Material, das aus den Fugen tritt, ist zu entfernen (Handfeger, Fugeisen, etc.)

Schlämmverfugung:
Fugenbreite und Fugentiefe: 2 - 15 mm. Den Sackinhalt mit ca. 5,5 - 6,0 Liter klarem Wasser, für Schlämmverfugung, in ein sauberes Anrührgefäß mischen und mit einem Rührgerät knollenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz (gleichmäßig und pastenartig) anrühren.

Mit Hartgummischwammbrett gut verdichtend im ,,Kreuzgang“ in die Fugen einschlämmen. Die Konturen der frischen Fuge ist mit einem Schwammbrett und wenig Wasser einzuebnen. Die restliche Oberfläche reinigen. Die frische Fuge darf nicht überwässert werden.

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C und nicht mehr als +30°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung einhalten.
Ein Unter- oder Überschreiten der Temperaturen während der Trocknungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.

Verarbeitungshinweise

Probeverfugung durchführen. Bei porigen Oberflächen und matten Glasuren können sich auf der Oberfläche Rückstände des Fugenmörtels bilden. Während der Verarbeitung kein Wasser mehr hinzugeben. Dies führt zu Farbtonunterschieden.
Sicherstellen, dass die Beläge nicht hinterlaufen können.
Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.

Verbrauch

Handverfugung:	
Verbrauch:	ca. 4,5 kg/m²
Reichweite Sack (30 kg):	ca. 6,7 m²
Wassermenge ca.	ca. 3,4l/pro Sack

Schlämmfuge	
Verbrauch:	ca. 3,3 kg/m²
Reichweite Sack (30 kg):	ca. 9,1 m²
Wassermenge ca.	ca. 5,5 - 6,0l/pro Sack

Der Verbrauch ist abhängig vom Anwendungsfall, den Untergründen und der Art der Verarbeitung.
Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Trockenzeit

Den frisch aufgetragenen Fugenmörtel in den ersten Tagen vor Frost, Zugluft, Niederschlag, Schlagregen, direkter Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen (> +25 °C) schützen. In den ersten 3 Tagen die fertige Verfugung mit einem geeigneten Gerät (Gartenschlauch) feucht nachbehandeln (besprühen). Nach dem Auftrag ist das Material feucht zu halten, um ein Aufbrennen oder Austrocknen zu verhindern.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Bei der Reinigung von Putzmaschinen entsprechen den Anweisungen der Gerätehersteller folgen.

Reinigung der Fläche

Für die Reinigung und Pflege der verfugten Fläche ist ein Reinigungsmittel mit neutralen oder leicht alkalischen Eigenschaften zu verwenden. Falls Reinigungsmittel verwendet werden, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Keine Reinigungsmittel, die z. B. mit Zitronen- oder Essigsäure hergestellt wurden, verwenden, da der Fugenmörtel nicht säurebeständig ist und langfristig Schäden entstehen können. Wenn Reinigungsmittel verwendet werden, die Fläche vornässen, um die Poren mit Wasser zu schließen. Nach dem Reinigen ist die Fläche mit viel klarem Wasser abzuspülen, um sie zu neutralisieren. Die Fassade von unten nach oben reinigen. Das Reinigungsmittel nur kleinflächig auftragen. Sofort mit viel Wasser abwaschen. Helle Fugenmörtel können besonders im Außenbereich schneller verschmutzen.

Allgemeine Hinweise

Stets das exakt gleiche Mischungsverhältnis herstellen. Farbtonabweichungen können nicht ausgeschlossen werden.
Darauf achten, dass bei zusammenhängenden Flächen immer Säcke mit der gleichen Chargennummer verwendet werden, um mögliche Farbtonunterschiede zu vermeiden.

Die Feldbegrenzungsfugen sind sowohl horizontal als auch vertikal fachgerecht zu planen. Nach DIN 18540 können sie mit geeignetem, dauerelastischem Dichtstoffsystem inklusive Fugen- Hinterfüllschnur oder Dichtband ausgebildet werden.

Untergründe und ihre Vorbehandlung

Untergründe

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS-Merkblätter sowie gültigen Richtlinien und Normen sind zu berücksichtigen.

Die Fugenflanken müssen sauber und frei von trennenden Substanzen sein.
Je nach Saugfähigkeit am Objekt (Verlegemörtel Keramik und die Beläge) gleichmäßig anfeuchten. Bei Abtrocknung ggf. wiederholen (Farbunterschieden durch unterschiedliches Saugverhalten vermeiden).

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten unsere technische Beratung anfordern.

Hinweise

GISCODE

ZP 1

Lagerung

Trocken und kühl, aber frostfrei. Ca. 12 Monate in ungeöffneter Verpackung lagerfähig.

Entsorgung

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nicht in Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. AVV-Abfallschlüssel-Nr. 10 13 11

Sicherheitshinweise

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührungen mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt aufsuchen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Kennzeichnung

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP): siehe Sicherheitsdatenblatt

Technisches Merkblatt

Technischer Service	00 800/ 63333782 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.

Meffert AG *Farbwerke*
Sandweg 15 · 55543 Bad Kreuznach
Telefon 06 71 / 8 70-0 • Telefax 06 71 / 8 70-397
E-Mail: info@meffert.com
www.profitec.de

Technische Information Stand 04/2023